

Corestate jetzt auch in Frankreich

Der börsennotierte
Asset-Manager Corestate hat die
französische Stam Europe
übernommen. Der erhoffte
Nutzen: Ein besserer
Marktzugang in Frankreich und
Know-how-Transfer im
Logistiksegment.

Corestate-CEO Lars Schnidrig hat nur höchste Lobesworte für seinen Neuzugang: „Stam ist tief verwurzelt im französischen Markt, besitzt einen exzellenten Ruf und einen internationalen Kundestamm. Es ist schwierig, im französischen Immobilienmarkt Fuß zu fassen, umso mehr freuen wir uns, dafür nun eine so gute Adresse als Partner zu haben.“

Wie viel Geld Corestate dafür aufwenden musste, werden Interessierte erst erfahren, wenn der Jahresabschluss für 2019 veröffentlicht ist. „Wir sind aber unseren Akquisitionskriterien treu geblieben“, sagt Schnidrig und meint damit, dass jede Übernahme den Gewinn je Aktie (EPS) erhöht. Corestate setzte sich in einem strukturierten Verkaufsprozess durch, der im Auftrag des Stam-Gründers und 50%-Inhabers Antoine de Broglie sowie der restlichen Anteilseigner, darunter Stam-CEO Edward Bates, durchgeführt wurde.

Das Unternehmen mit Zentrale in Paris managt ein Immobilienvermögen von rund 2 Mrd. Euro und hat 25 Mitarbeiter. Die sollen unter dem gleichen Firmennamen ihr Geschäft wie gewohnt weiterführen, wozu auch der zusammen mit der Helaba Invest aufgelegte offene Gewerbeimmobilienfonds Madeleine mit 350 Mio. Euro Zielvolumen zählt. Außerdem, so die Hoffnung, werden sie dem neuen Eigentümer Corestate bei dessen europäischen Expansionsplänen im Segment Microliving unter die Arme greifen.

Schnidrig baut zudem auf die Logistikexpertise der Franzosen. Die konnten diese zwar bislang nur in Frankreich unter Beweis stellen, doch „ein Logistikspezialist kann sicher auch Strategien für andere Länder entwickeln. Wir bei Corestate haben das im Segment Studentenapartments ja auch schon getan und eine deutsche Strategie mit eigenen Experten gleichermaßen erfolgreich in Spanien umgesetzt“. **mol**